

Ökonomische Aspekte demographischer Veränderungen in Kommunen

Teilprojekt Ökonomie

Das Teilprojekt forscht zu ökonomischen Fragestellungen der kommunalen Ebene mit Schwerpunkt auf kommunalfinanzpolitischen Aspekten unter besonderer Berücksichtigung der demographischen Entwicklungen.

Einführung

- demographischer Wandel ist ein regional stark differenziert auftretendes Phänomen
- unterschiedliche Regionen und Kommunen haben unterschiedliche finanzielle Ausgangslagen und sind unterschiedlich stark betroffen
 - strukturstarke Regionen und Kommunen mit größerer Anpassungsfähigkeit
 - strukturschwache Regionen und Kommunen mit zusätzlichen vielschichtigen Problemkomplexen und Remanenzkosten
- Ziel: Handlungsoptionen für kommunale Entscheidungsträger durch innovative Analyseansätze aufzeigen

Geisaer Land

Bevölkerungsentwicklung: + 0,2 %
Medianalter: 43,8
Verschuldung/Einwohner: 792 €
Sachinvestitionen/Einwohner: 739 €

Verbandsgemeinde Nieder-Olm

Bevölkerungsentwicklung: + 3,4 %
Medianalter: 47,0
Verschuldung/Einwohner: 259 €
Sachinvestitionen/Einwohner: 310 €

Bevölkerungsentwicklung: + 1,2 %
Medianalter: 50,7
Verschuldung/Einwohner: 7.081 €
Sachinvestitionen/Einwohner: 188 €

Verbandsgemeinde Kusel-Altenglan

Bevölkerungsentwicklung: + 0,3 %
Medianalter: 46,6
Verschuldung/Einwohner: 510 €
Sachinvestitionen/Einwohner: 477 €

Remshalden

Analyse der kommunalen Finanzdaten zur Beantwortung der zentralen Fragestellungen zwischen Belastungs- und Entlastungsthese

- Welche Bedarfe lösen Bürger im Verlauf ihres Lebenszyklus in den Kommunen aus und welche Finanzausstattung erfordert dies?
- Wie verändern sich die kommunalen Aufgaben und damit die kommunalen Ausgaben aber auch die Einnahmen durch Änderungen in der lokalen demographischen Struktur?
 - Trägt der demographische Alterungsprozess zu einer **Entlastung** der kommunalen Haushalte bei (z. B. durch geringere Ausgaben für den Kinder- und Jugendbereich)?
 - Verursacht der demographische Alterungsprozess eine **Belastung** der kommunalen Haushalte u.a. durch notwendige Zusatzausgaben (z. B. Maßnahmen gegen Vereinsamung, Hilfe zur Pflege) oder durch fehlende Steuereinnahmen (z.B. Einkommenssteueranteil)?
- Bestehen kommunal- und länderspezifische Finanzierungsbesonderheiten mit Wirkung auf die Modellkommunen?
- Wie stark unterscheiden sich die Bedarfe der Bürger und damit auch die Wirkungen auf die kommunalen Finanzen zwischen urbanen, suburbanen und ruralen Räumen?
- Exemplarisch sind die **Bevölkerungsentwicklung** von 2015 bis 2020, das **Medianalter**, die **Verschuldung im Kernhaushalt pro Einwohner** und die durchschnittlichen jährlichen **Sachinvestitionen pro Einwohner** von 2015 bis 2020 dargestellt

Mannheim

Bevölkerungsentwicklung: + 1,3 %
Medianalter: 40,6
Verschuldung/Einwohner: 1.713 €
Sachinvestitionen/Einwohner: 307 €

Kaiserslautern

Bevölkerungsentwicklung: + 1,2 %
Medianalter: 41,8
Verschuldung/Einwohner: 8.015 €
Sachinvestitionen/Einwohner: 158 €

Bevölkerungsentwicklung: + 1,1 %
Medianalter: 39,7
Verschuldung/Einwohner: 76 €
Sachinvestitionen/Einwohner: 112 €

Jena

Ausblick

- Ausbau der Zusammenarbeit mit den Modellkommunen in Workshops, mit bedarfsorientierten Analysen und Auswertung der Fragebögen
- deskriptive und regressionsanalytische Auswertungen zur Beantwortung der zentralen Forschungsfragen unter Berücksichtigung der länderspezifischen Unterschiede
- Entwicklung von szenarienbasierten Vorausberechnungen der Wirkungen auf den kommunalen Haushalt
- Entwicklung eines Tools zur Visualisierung komplexer Sachverhalte in Zusammenarbeit mit Projektpartnern, das als Entscheidungsunterstützung in bestehende kommunale Systeme integriert werden kann

Autoren

Prof. Dr. Martin Junkernheinrich M.Sc. Sibylle Hestermann